



## Rundschreiben März 2009

Liebe Waldbesitzer,

zuerst möchten wir uns bei Ihnen für die meist **vorbildliche Holzbereitstellung** in der vergangenen Einschlagsaison **bedanken**, von der Anmeldung bis zum ordentlichen Lagern an ganzjährig LKW-befahrbaren Wegen.

Auch haben die meisten von Ihnen kurz vor Hiebsbeginn an der Geschäftsstelle die genaue und für den Einschlag optimale Holzaushaltung nachgefragt.

Viele von Ihnen haben auch den Rat der WBV befolgt und noch im alten Jahr Holz eingeschlagen. So konnten wir im **4. Quartal 2008 über 15.000 FM** und im 1. Quartal noch einmal dieselbe Menge zu guten Preisen vermarkten.

*Zweitens:* Unsere WBV wird dieses Jahr nach den **Kriterien von PEFC** überprüft. Seit nun mehr neun Jahren übernimmt die WBV Aichach für alle Mitglieder, welche ihr Holz über den Zusammenschluss vermarkten den Beitrag für die **Pan-Europäische-Forst-Zertifizierung**. Im Stichprobenverfahren werden 10 Mitgliedsbetriebe zur Überprüfung ausgewählt. Wir werden mit den auserwählten Waldbesitzern Kontakt aufnehmen.

Weitere Information zu PEFC liegt in der Geschäftsstelle aus.

### **Holzmarkt**

Die im Oktober 2008 in den USA beginnende Finanzmarktkrise hat sich zur **internationalen Weltwirtschaftskrise** entwickelt. Auch der gesamte Sektor Holz, vom Waldbesitz über die Forstunternehmer, den Sägewerken bis hin zu den weiterverarbeitenden Betrieben ist davon betroffen. Für uns bedeutet das **rückläufige Rundholzpreise** und sogar das Ausfallen von Marktpartnern.

In den letzten Jahren wurden **völlig überzogene Einschnittskapazitäten** aufgebaut. Viele dieser neuen Werke weisen für 2008 Millionenverluste aus. Noch vor zwei Jahren sprachen alle von „Holzmobilisierung“, mittlerweile sind viele dieser Großkunden nicht mehr aufnahmefähig. Mit Zurücknahme von Schichten, **Kurzarbeit** und vorübergehender Stilllegung versuchen all die Krise zu überwinden. Das Sägewerk Pröbstl benötigt als einziges in vollem Umfang Holz, steckt aber auch wie die gesamte Branche in **Liquiditätsproblemen**. Das bedeutet, dass es bei Holzgeldauszahlungen und Abrechnungszeiträumen zu Verzögerungen kommt. In Einzelfällen

haben wir die Skonto- und Zahlungsfristen für unsere Kunden verlängert. Wir bitten an dieser Stelle um Ihr Verständnis.

Mit unseren Zusammenschlüssen, „**Schwaben & Altbayern Holz**“ und „**in.Silva**“ ist es uns gelungen die Holzabfuhr sehr zeitnah zu bewältigen. Es wird uns in diesem Frühjahr gelingen ohne Schutzspritzung gegen Käferbefall auszukommen. Alles Holz, welches über unsere Genossenschaft „in.Silva“ frei Werk abgewickelt wird, ist durch Sicherheiten (Bankbürgschaft, Warenkredit) abgedeckt.

### Zu den Preisen:

Zum dritten Jahr in Folge sinken im Februar die Rundholzpreise. Im Jahr 2007 fielen die Preise nach dem Orkan „Kyrill“. Im Jahr danach waren „Paula“ und „Emma“ Schuld daran. Dieses Jahr ist die Finanz- und Wirtschaftskrise der Grund für den Holzpreis-Rückgang. Dies führt nach marktpolitischen Regeln zum Einschlagsstopp.

**Die WBV Aichach hat bis Ende April noch 2500 Festmeter zu 70.-€/fm (2b, BC) offen.**

Die Preise auf dem freien Markt bewegen sich für frische **Fichte 2b, BC** von **60.- bis 65.- €/fm**.

Für die **Kiefer 2b, BC** können noch **bis ca. 50.-€/fm** erzielt werden.

Reine **D-Holz** Lose sind für **45.-€/fm** gut zu verkaufen.

Der **Papierholzpreis** ist von 31,50 €/Ster auf **24,50 €/Ster** für das gesamte Jahr 2009 gesunken.

Unter 20 Ster wird sogar noch ein Euro abgezogen (23,50 €/Ster). Für Ganter kleiner 10 Ster zahlt die Papierindustrie nur mehr 22,50 €/Ster.

Für Nadel-Brennholz 1 bis 2 Meter lang, ungespalten werden 23.- €/Ster als Mindestpreis angegeben. Der Preis für Hartlaub-Brennholz liegt mindestens bei 46.- €/Ster (1 bis 4 Meter lang, frei Waldstraße).

**Sprechen Sie bitte weiterhin jeden Hieb vorher mit der Geschäftsstelle ab.**

## Maschinenverleih

- <u>WBV Aichach:</u>	Hacker, Bieber 5	20.-- €/Std.	Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031)
	Sägespaltautomat	60.-- €/Tag	Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031)
	Liegend Spalter 30 to	50.-- €/Tag	Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031)
	Holzspalter	20.-- €/Tag	Stegmair, Holzhausen; (Tel: 0177/1984080)
			Gamperl, Ainertshofen (Tel: 08257/1334)
	Hochentaster	20.-- €/Tag	Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031)
- <u>Wagner Albert:</u>	Pflanzfuchs	30.-- €/Tag	Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031)
	Forstdraht	ca. 50.-- €/Rolle	Gschoßmann, Schönbach (Tel: 08257/1316)
- <u>Wagner Albert:</u>	Hacker, HM 8-400	35.-- €/Std.	Wagner A. Schiltberg (Tel: 0172/6334418)
	Liegend Spalter 30 to	7.-- €/Std.	Wagner A. Schiltberg (Tel: 0172/6334418)
- <u>Steinbüchler J.:</u>	Seilwinde, 5,5 to, Funk	n.V.	Steinbüchler J. Waizenried (Tel: 0170/8309887)
- <u>MVS Zeppelin:</u>	alle Maschinen für die Forstwirtschaft und Landschaftspflege, vom Freischneider über Häcksler und Baumstumpffräsen bis zum Forstmulcher Gersthofen; Tel: 0821/4 78 65 30		

→ **Mietpreisliste und Prospekt liegt diesem Rundschreiben bei.** ←

Mit diesem Rundschreiben erhalten Sie auch ein Beitrittsformular für die Wald-Säge Fuchstal eG.

Wir, die Vorstandschaft und die Geschäftsführung möchten Sie animieren, sich an dieser, unserer gemeinsamen Genossenschaft mit mindestens 4 Anteilen oder 1.000 Euro zu beteiligen.

Mit 21 Nachbar-FBG/WBV´s haben wir diese Genossenschaft 2006 aus der Taufe gehoben.

Sinn dieser Genossenschaft ist es, unsere Marktposition in dem immer stärker von globalen Riesensägeindustrien dominierten Holzmarkt zu erhalten und zu sichern.

Wir stützen mit unserer Genossenschaft eines der letzten noch in Familienhand befindlichem Holzwerk in Süddeutschland, das in der Lage ist, diese Globalisierung mitzumachen, die Holzwerke Pröbstl (HWP).

Dieser Zusammenschluss der Waldbesitzer mit einem Holzwerk ist einmalig in Deutschland.

Zum ersten Mal haben wir über unsere Genossenschaft Einblick in die Sägewerksstruktur und den Sägewerksmarkt. Dies hilft uns bei Preisverhandlungen mit allen Kunden um für Sie immer den gerechten Marktpreis zu erzielen.

Die Holzwerke Pröbstl errichteten extra für uns ein Starkholzwerk, welches Fichtenabschnitte bis 90 cm Durchmesser problemlos einschneiden kann.

Je mehr Kapital wir HWP zur Verfügung stellen können, desto stärker ist unser Einfluss auf die zukünftige Geschäftspolitik. Eine einmalige Chance.

Die Sicherheit für unser Kapital ist voll gegeben und es ist eine der Hauptaufgaben des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Genossenschaft, dieses laufend zu überwachen und zu überprüfen.

Eine Dividende von 4 % pro Jahr ist die Vorgabe, welche erwirtschaftet und an die Mitglieder ausbezahlt wird.

Wenn Sie noch Näheres wissen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder besuchen Sie die Internetadresse der Waldsäge Fuchstal ([www.wald-saege-fuchstal.de](http://www.wald-saege-fuchstal.de)).

Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie dazu beitragen könnten, dass wir in Zukunft auf dem sich mehr und mehr globalisierten Holz- Markt in Augenhöhe mit der Industrie bestehen können.

## **Motorsägenkurse**

Die Nachfrage nach Motorsägenlehrgängen ist ungebrochen hoch. Die WBV Aichach bietet daher unterschiedliche Wochenend-Kurse (Freitag / Samstag) an:

- **Grundkurs nach GuV 1 + 2** mit Bescheinigung (von Berufsgenossenschaft gefordert)
- Weiterführender **Starkholzkurs** (speziell für Waldbesitzer) ab Herbst 2009

Die Gebühr für den zweitägigen Kurs beträgt 90.-- € für Mitglieder und 100.-- € für Nichtmitglieder zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

An der Geschäftsstelle liegt auch der Lehrgangsplan der Bayerischen Waldbauernschule Goldberg/Kehlheim aus.

Wir empfehlen diese praxisorientierten Lehrgänge und Kurse sehr. Weitere Information erhalten Sie an der Bay. Waldbauernschule, Goldbergstr. 10, 93309 Kehlheim: 09441/68330, [www.waldbauernschule.de](http://www.waldbauernschule.de)

### Das Vegetationsgutachten 2009 und der gesetzliche Auftrag „Wald vor Wild“

Jeder Grundstückseigentümer erkennt den Wildschaden der von Sauen in Wiese und Acker verursacht wird sofort. Meist werden diese Schäden auch unmittelbar beim zuständigen Jäger angezeigt und Schadensersatz geltend gemacht.

**Ganz anders verhält es sich beim Schaden durch Wildverbiss im Wald! Dieser Prozess ist schleichend und unauffällig. Der wirtschaftliche Schaden aber ist immens!** Schon einzelne Tannen, Bergahorn, Eschen oder Buchen im Fichtenbestand würden genügen, um durch ihre natürliche Verjüngung den Fichtenanflug mit so vielen Mischbaumarten anzureichern, dass daraus eine zukunftsfähige und zugleich enorm kostengünstige neue Waldgeneration geschaffen werden kann. Voraussetzung ist aber, dass diese Bäumchen überleben. Rehe sind leider sehr naschhaft. Sie lieben das Besondere. Magere Fichtennaturverjüngung ist das Letzte was sie fressen. Bevorzugt verbissen wird das Seltene und Besondere. Diese schleichende Entmischung unserer Naturverjüngungen durch Rehverbiss registriert leider fast kein Waldbesitzer. Dabei verschwinden aber gerade die Baumarten, die wir unbedingt brauchen würden um einen zukunftsfähigen Wald aufzubauen.

Ebenso nehmen viele Waldbesitzer es als eine Art Gottgewollt hin, wenn gepflanzte Fichten verbissen werden. Die Fichte ist eine Hauptbaumart bei uns und sie muss nach jagdgesetzlichen Vorgaben ohne Schutz hochkommen können. Anstatt bei der eigentlichen Ursache, der Jagd, anzusetzen baut der Waldbesitzer aber bei hohem Verbissdruck lieber Zäune oder führt sonstige Schutzmaßnahmen durch. Ein Hektar Zaun kostet, bei ehrlicher Rechnung, inklusive Abbau mindestens 2000 Euro. Die Pflanzung von einem Hektar einfachster Kultur mit Schutz kostet mindestens 5000 Euro. Der Waldbesitzer könnte sich oft beides sparen. Unsere Wälder sind auch Wirtschaftswälder. Gut Wirtschaften heißt aber auch unnötige Kosten vermeiden. Nur wenn Wald und Wild im Einklang stehen kann vernünftig gewirtschaftet werden. Bei überhöhten Wildbeständen ist gutes Wirtschaften sehr schwer. Es sollte und muss im Interesse jedes Waldbesitzers sein, sich für diesen Einklang und einen angepassten Wildbestand einzusetzen.

Doch was können Sie als einzelner Waldbesitzer tun? Die Antwort ist einfach: **Sich einbringen!** Wie sicher bereits bekannt, wird heuer wieder, wie alle drei Jahre, das Vegetationsgutachten erstellt. Stichpunktweise wird auch in Ihren Wäldern der Äsungsdruck auf die Waldverjüngung aufgenommen. Die Außenaufnahmen werden in den kommenden Wochen durchgeführt. Darauf aufbauend wird vom Amt eine Empfehlung für die künftige Abschussplanung (Hegegemeinschaftsweise) ausgesprochen. Im Frühjahr 2010 erstellen Ihr Jagdvorstand und der Jagdpächter einen Abschussplanvorschlag für die nächsten drei Jahre. Damit sind die Weichen für die nächsten drei Jahre gestellt. Bringen Sie deshalb unbedingt jetzt und in den kommenden Monaten Ihre Vorstellungen und Wünsche gerade auch innerhalb der Jagdgenossenschaft ein. Die nächste sinnvolle Gelegenheit kommt erst wieder in drei Jahren!

### Förderung:

Für zahlreiche Maßnahmen wie zum Beispiel **Wiederaufforstung, Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen, Pflege von Mischbeständen** und vieles mehr gibt es weiterhin Fördermittel vom Staat. Wenden Sie sich bitte für eine Beratung an Ihren zuständigen staatlichen Revierleiter. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos und neutral. Natürlich entscheiden Sie als Eigentümer was letztendlich getan wird.

### Waldpflege:

Der Holzpreis lädt momentan nicht zum Holzmachen ein. Nutzen Sie diese ruhige Zeit bitte in Ihrem Wald um die Arbeiten die aufgrund des Holzeinschlags in den vergangenen Jahren aufgeschoben wurden (z. B. Zaunabbau, Durchschneiden von Anflug, Grenzmarkierungen erneuern) endlich durchzuführen.

## Forstschutz:

- Kontrollieren Sie bitte Zäune jetzt auf eingedrungenes Rehwild
- Bei Nadelholzpflanzungen im Bereich frischer Fichtenstöcke bitte in den kommenden Monaten die Jungpflanzen auf Rüsselkäferbefall (plätzeweise fehlende Rinde am Stammfuß) kontrollieren. Im Falle des Falles ist eine Bekämpfung durchzuführen.
- Sobald es wärmer wird bitte Ihre Fichtenbestände regelmäßig auf Käferbefall kontrollieren.

Für Fragen und Beratungen steht Ihnen Ihr zuständiger staatlicher Förster gerne zur Verfügung!

Mit besten Grüßen...und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Ihr

Rudi Brandl, Forstlicher Berater der WBV Aichach

## Hackschnitzel

Die Nachfrage nach Waldhackschnitzel ist groß. Durch den starken Einschlagsrückgang fallen auch weniger Hackschnitzel an. Die Biomasse-Heizkraftwerke benötigen aber das ganze Jahr hindurch Heizmaterial.

Seit einem Jahr zahlen wir **50.-- €to bei 30% Wassergehalt**. Trotz des ständigen Wechsels von Angebot und Nachfrage werden wir alles unternehmen um den Preis für Sie stabil zu halten.

Bitte helfen Sie uns auch, indem Sie das Restholz nach dem Hieb **nicht im Wald verbrennen**, sondern an der Waldstraße für unser gemeinsames Heizkraftwerk bereitstellen. Gerne sind wir beim Hacken und dem Transport behilflich.

Nur die Hälfte des benötigten Heizmaterials kommt von den eigenen Mitgliedern. Die andere Hälfte muss zugekauft und von weit her transportiert werden. Je mehr Waldhackschnitzel wir aus der eigenen WBV bekommen umso höher ist die Wertschöpfung in der Region.

## Lehrfahrt

Letztes Jahr haben wir 4 Lehrfahrten angeboten. Den größten Zuspruch findet immer der Eintagesausflug, den wir auch dieses Jahr wieder anbieten. Die Anmeldung ist ab sofort an der Geschäftsstelle möglich:

### **26. Juni 2009: 1-Tages-Fahrt: Starkholzsäge & Waldpflegevertrag bei Zusmarshausen**

Am Donnerstag den 26. Juni 2009 fahren wir mit dem Bus ins Fuchstal, um das neue Starkholz-Sägewerk der Holzwerke Pröbstl zu besichtigen. Nach dem Mittagessen werden wir in die Nähe von Zusmarshausen fahren. Dort haben wir ein interessantes und umfangreiches Waldprogramm für Sie zusammengestellt. Preis ca. 20.-- €Person.  
Abfahrtszeiten: 7:30 Aichach, Sparkasse; 7:45 Motzenhofen, Bushalle; 8:00 Gaulzhofen

Für den September, Oktober 2010 planen wir eine 8-tägige Flugreise nach USA, Kanada. Wer hat Kontakte zur dortigen Forst- bzw. Holzwirtschaft? Bitte an der Geschäftsstelle melden.

## Douglasie

„Für die Kiefer zu gut, für die Fichte zu schlecht.“ Das hört man oft über die Standortansprüche der Douglasie. Tatsache ist, dass die Douglasie geringere Ansprüche an Wasser- und Nährstoffversorgung hat als die Fichte. Bei einer bevorstehenden Klimaerwärmung ist die grüne Küstendouglasie (*Pseudotsuga menziesii*) eine echte Alternative zur Fichte.

**Probleme der Douglasie:** sie wächst als wurzelnackte Pflanze sehr schlecht an, Containerpflanzen sind viel besser; Frost und Frosttrocknis gefährdet, braucht einen Seitenschutz vom Altholz; durch die immense Wuchskraft wird sie sehr grobastig, Wertastung ein Muss! Sie wird bis ins Dickungsalter verfest!

**Vorteile der Douglasie:** tiefreichende Wurzeln machen sie sturmstabil und trockenresistent; Schneebruch ungefährlich; sehr hohe Wuchsleistung bis ins höhere Alter; gute technologische Holzeigenschaft.

Die Douglasie ist für die bevorstehende Klimaänderung neben den heimischen Laubhölzern wie Buche, Ahorn und Esche eine interessante Ergänzung zur Fichte. Man muss ihre Schwachstellen beachten und sollte sie nicht in Reinbeständen begründen. Fragen Sie ihre Beratungsförster.

## Ansprechpartner

Für Beratung und bei Fragen zur Förderung stehen Ihnen die staatl. **Revierleiter** gerne zur Seite:

- Martin Epp, Aichach	Tel: 08251/6533	Mobil: 0175/9353561
- Rolf Banholzer, Derching	Tel: 0821/781528	Mobil: 0175/9353558
- Rudi Brandl, Eurasburg	Tel: 08208/456	Mobil: 0175/9353562
- Dietmar Köhn, Meitingen	Tel: 08271/6716	Mobil: 0175/5822934

Für Fragen zur Holzauhaltung für die Holzaufnahme und auch zum Auszeichnen wenden Sie sich bitte an unsere **Waldwarte**:

• Algertshausen	Lechner Maximilian		Mobil: 0175/4622982
	Mayr Christian	Tel. 08251/4997	Mobil: 0170/8655770
• Echsheim	Bissinger Martin	Tel. 08253/1354	Mobil: 0173/3556662
	Lenk Matthias	Tel. 08253/928293	Mobil: 0160/97820086
• Gaulzhofen	Mayer Josef	Tel. 08207/1759	Mobil: 0160/96330205
	Riemensperger Peter	Tel. 08207/2222	Mobil: 0174/9420877
• Hollenbach	Büchel Anton	Tel. 08257/1776	Mobil: 0170/5448395
• Holzhausen	Stegmair Andreas	Tel. 08259/630	Mobil: 0177/1984080

Bitte halten Sie weiterhin einen engen Kontakt zur Geschäftsstelle, den Revierleitern und unseren Waldwarten. So finden Sie immer die beste Lösung für Ihren Wald.

Peter Erhard  
(1. Vorstand)

Bernhard Breitsameter  
(Geschäftsführer)